

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Dortmund, 1932-03-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

d. 11. März 32

Dortmund D. P.
Winterfeldt. Nr. 36

Lieber Vater,

Für das Geld und Deine lieben Zeilen, über die wir uns sehr gefreut haben, herzlichen Dank! Ferner möchte ich Dir mitteilen, dass meine Frau heute morgen einen gesunden Sohn geboren hat! Er gleicht seiner Mutter, und scheint auch, nach der Art u. Weise seiner bisherigen Lebensäußerungen ihr Temperament geerbt zu haben, wogü ich ihm nur gratulieren kann. - Er soll Frank-Felix heißen! - Ich bitte Dich aber über dies Ereignis vorläufig möglichsie Verschwiegenheit wahren zu lassen (im Hinblick auf Harlingen!) aus Gründen, die sich zum Teil aus dem noch Folgenden ergeben, und die ich im Ganzen zu explizieren hier zu weit aus-holen müsste. - Aber ich glaube, Du verstehst mich auch so! Ich schreibe diese Zeilen nämlich gleichsam "mit einem heiteren und einem neuen Auge", denn, falls Du es noch nicht von Folger inzwischen erfahren hast, muss ich Dir weiterhin mitteilen, dass Herr Korn-Vori, an dem wir stets einen lieben u. wohlgesinnten Freund hatten, so ernstlich erkrankt ist, dass man kaum noch auf eine Genesung hoffen darf! - Heute morgen, genau

zur Stunde der Geburt meines Kindes, erhielt ich
eine dringende Nachricht, die dahin lautet, daß meine
sofortige Abreise nach Holland dringend erwünscht ist.
Mir ist nur eine solche Reise zur Feib, wie Du Dir den-
ken kannst in höchstem Masse unangenehm, da ich sie
einerseits kaum bezahlen kann, anderseits ich, hier am
Theater, selbst ~~nicht~~ auf Tage schwer abkömmlich bin,
und meine Frau noch nicht außer Gefahr ist. Trotzdem
werde ich nicht zurückbleiben können, zu fahren, meiner Mü-
he wegen, der ich nach langer, schwerer u. sorgenvoller
Feib diesen letzten Trost und Halt nicht versagen kann,
sondern im Gegenteil danach trachten muß, ihr jede
meine Sorge fern zu halten; da sie durch verschiedene an-
dere Umstände seit längerer Feib überbelastet ist!
Viell. ist es Dir recht, wenn ich Dich über den Verlauf
der Dinge (denn es wird sich noch einiges tun, fürchte
ich!) nochmals orientiere!

Meine Frau erwidert Deine Güte herzlich, und sei
auch von mir mit besten Wünschen herzgl. gegrußt

Dein Rother